

## HANDEL AUF WERTSCHÖPFUNGSBASIS

Bei den Daten zum Handel auf Wertschöpfungsbasis handelt es sich um – nach Ländern und Branchen aufgeschlüsselte – statistische Schätzungen des Ursprungs des Mehrwerts, der bei der Produktion von Waren und Dienstleistungen für den Export (und den Import) geschaffen wird. Mit diesen Daten wird der Tatsache Rechnung getragen, dass expandierende globale Wertschöpfungsketten zur Folge haben, dass die Exporte eines Landes zunehmend auf Vorleistungsimpporten und somit auf der Wertschöpfung durch Unternehmen in Ländern beruhen, die in der Wertschöpfungskette vorgelagert sind. Die starke Expansion der Wertschöpfungsketten führt zu Mehrfacherfassungen des Handels mit Vorleistungen, die die Ergebnisse handelspolitischer Analysen verzerren können.

Die gemeinsame Initiative der OECD und der WTO „TiVA“ (Trade in Value Added) zum Handel auf Wertschöpfungsbasis soll das ändern, indem sie die Wertschöpfung untersucht, mit der die einzelnen Länder zur Produktion von Waren und Dienstleistungen beitragen, die in aller Welt eingesetzt werden.

### Definition

Die OECD/WTO-Datenbank enthält eine Reihe von Indikatoren, mit deren Hilfe besser analysiert werden kann, wie die globalen Wertschöpfungsketten aufgebaut sind und wie und wo die Wertschöpfung erfolgt. Die hier vorgestellten Indikatoren sind aus einer globalen Input-Output-Tabelle abgeleitet und entsprechen Schätzungen der gesamten vorgelagerten ausländischen Wertschöpfung, die auf die inländische Endnachfrage zurückgeht, sowie der gesamten vorgelagerten inländischen Wertschöpfung, die auf die ausländische Endnachfrage zurückgeht.

Der Anteil der ausländischen Wertschöpfung, der in den Exporten enthalten ist, macht deutlich, in welchem Umfang

### Überblick

Der ausländische Wertschöpfungsgehalt der Exporte hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten im Allgemeinen zugenommen und entspricht im ungewichteten OECD-Durchschnitt heute 29%. Zwischen den einzelnen Volkswirtschaften bestehen diesbezüglich jedoch signifikante Unterschiede. Der Anteil der ausländischen Wertschöpfung an den Exporten hängt natürlich von der Größe der Volkswirtschaften und ihren Spezialisierungsmustern ab. In kleineren Volkswirtschaften ist der Anteil der ausländischen Wertschöpfung an den Exporten in der Regel höher; größere Volkswirtschaften können auf vielfältigere im Inland produzierte Vorleistungen zurückgreifen und sind daher weniger abhängig von Vorleistungsimpporten aus dem Ausland.

In asiatischen Ländern wie China, Indien und Korea, aber auch in Polen, Ungarn, der Türkei und Luxemburg ist der Anteil der ausländischen Wertschöpfung an den Exporten seit Mitte der 1990er Jahre erheblich gestiegen. Die starken Auswirkungen, die die Wirtschaftskrise auf den internationalen Handel hatte, zeigen sich auch am Rückgang des Anteils der ausländischen Wertschöpfung an den Bruttoexporten, der zwischen 2008 und 2009 verzeichnet wurde (vgl. Tabelle).

die Bruttoexporte eines Landes auf Mehrwert beruhen, der im Ausland geschaffen (und von dort importiert) wird.

Aus der auf die ausländische Endnachfrage entfallenden Wertschöpfung ist ersichtlich, wie viel inländische Wertschöpfung über direkte Exporte von Endprodukten und über indirekte Exporte von Vorleistungen über andere Länder in der Nachfrage der ausländischen Endabnehmer (private Haushalte, gemeinnützige Einrichtungen, staatliche Stellen sowie Investitionen) enthalten ist.

Die ausländische Wertschöpfung, die in der inländischen Endnachfrage enthalten ist, gibt Aufschluss darüber, welcher Teil der Wertschöpfung in Waren und Dienstleistungen für den Endverbrauch (von privaten Haushalten, staatlichen Stellen, privaten Organisationen ohne Erwerbszweck im Dienst privater Haushalte und Investitionen) aus dem Ausland stammt.

### Vergleichbarkeit

Bei den Indikatoren in der TiVA-Datenbank handelt es sich um Schätzungen. Die von nationalen Statistikämtern erstellten amtlichen Bruttodaten zum internationalen Handel ergeben inkonsistente Zahlen zu den weltweiten Gesamtexporten und zu den weltweiten Gesamtimporten; bei Betrachtung der bilateralen Handelssalden zwischen zwei Handelspartnern werden diese Inkonsistenzen noch deutlicher. In den globalen Input-Output-Tabellen, aus denen die TiVA-Indikatoren abgeleitet werden, müssen diese Inkonsistenzen – wie sie beispielsweise aus einer unterschiedlichen Behandlung von Wiederausfuhren und Transithandel (z.B. über Umschlagzentren wie die Niederlande und Hongkong) resultieren – beseitigt werden, um zu einer kohärenten Darstellung des Welthandels zu gelangen. Für die Länder, für die hier Daten geliefert werden, decken sich die Gesamtausfuhren und -einfuhren mit den amtlichen Schätzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen; zwischen den hier dargestellten bilateralen Handelssalden und denen, die von den nationalen Statistikämtern veröffentlicht werden, kann es jedoch Abweichungen geben.

### Quelle

- OECD (2013), *International Trade by Commodity Statistics*, OECD Publishing.

### Weitere Informationen

#### Analysen

- De Backer, K. und N. Yamano (2012), „*International Comparative Evidence on Global Value Chains*“, OECD Science, Technology and Industry Working Papers, No. 2012/03, OECD Publishing.
- Love, P. und R. Lattimore (2009), *International Trade: Free, Fair and Open?*, OECD Insights, OECD Publishing.
- OECD (2013), *Interconnected economies: Benefiting from Global Value Chains*, OECD Publishing.

#### Statistiken

- OECD (2013), *OECD Statistics on International Trade in Services*, OECD Publishing.

#### Online-Datenbanken

- OECD/WTO (2013), *OECD-WTO: Statistics on Trade in Value Added*, (Datenbank).

#### Websites

- Measuring Trade in Value Added: An OECD-WTO joint initiative, [www.oecd.org/trade/valueadded](http://www.oecd.org/trade/valueadded).



HANDEL AUF WERTSCHÖPFUNGSBASIS

**Ausländische Wertschöpfung als Anteil an den Bruttoexporten**

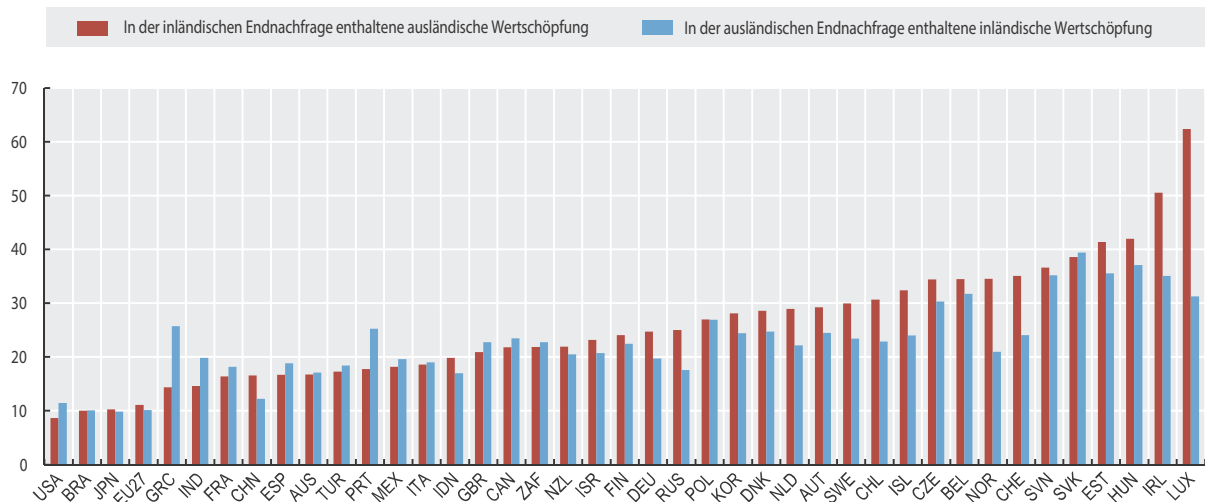
In Prozent

	1995	2000	2005	2008	2009
Australien	11.8	13.5	13.0	13.9	12.5
Belgien	39.0	42.7	42.2	40.4	35.0
Chile	15.1	18.0	17.6	20.7	18.5
Dänemark	30.1	26.2	32.0	33.9	32.0
Deutschland	18.7	24.4	25.6	27.8	26.6
Estland	37.2	50.1	47.9	38.2	33.2
Finnland	26.5	31.4	34.1	36.7	33.8
Frankreich	17.8	24.5	24.8	27.3	24.8
Griechenland	13.3	25.3	24.0	25.8	23.2
Irland	38.4	50.6	47.0	45.6	42.3
Island	33.2	37.2	38.9	35.7	36.6
Israel	28.6	33.8	38.0	34.9	30.6
Italien	21.9	25.3	27.1	22.8	20.1
Japan	6.9	9.9	13.8	19.4	14.8
Kanada	23.5	30.9	25.1	21.3	19.5
Korea	23.7	32.9	37.7	43.4	40.6
Luxemburg	42.8	55.5	56.9	59.5	58.9
Mexiko	26.5	31.8	30.7	30.6	30.3
Neuseeland	17.4	20.2	19.6	21.4	18.4
Niederlande	34.7	38.2	34.4	36.7	35.9
Norwegen	19.3	14.7	14.5	14.8	15.3
Österreich	27.2	31.8	32.3	35.3	31.6
Polen	15.4	23.3	30.7	30.6	27.9
Portugal	28.9	27.1	26.4	35.5	32.4
Schweden	27.8	31.6	32.8	35.0	33.6
Schweiz	23.2	27.8	29.3	30.4	28.5
Slowak. Rep.	35.6	48.3	48.0	48.4	44.4
Slowenien	30.7	37.5	41.1	39.0	34.4
Spanien	20.6	27.0	27.8	24.9	20.7
Tschech. Rep.	32.1	39.2	40.6	39.8	39.4
Türkei	11.2	15.3	20.8	26.3	21.8
Ungarn	26.6	46.2	49.1	45.0	39.9
Ver. Königreich	20.7	18.4	20.3	18.9	17.3
Ver. Staaten	8.4	8.9	11.1	14.6	11.3
EU28	..	..	..	..	..
OECD	..	..	..	..	..
Brasilien	9.7	11.5	13.0	11.5	9.0
China	11.9	18.8	36.4	33.3	32.6
Indien	9.7	12.8	19.5	23.7	21.9
Indonesien	14.7	19.3	17.8	17.4	14.4
Russ. Föderation	10.7	12.5	8.2	7.4	6.9
Südafrika	11.8	16.1	16.6	21.1	16.5

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933027779>

**Aufschlüsselung der Wertschöpfung in der inländischen und ausländischen Endnachfrage**

In Prozent des BIP, 2009



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933025214>



**From:**  
**OECD Factbook 2014**  
Economic, Environmental and Social Statistics

**Access the complete publication at:**  
<https://doi.org/10.1787/factbook-2014-en>

**Please cite this chapter as:**

OECD (2014), "Handel auf Wertschöpfungsbasis", in *OECD Factbook 2014: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2014-33-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).